

Bildungskampagne zur Biodiversität

Bausteine für globales Lernen

Die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) Nordrhein-Westfalen führte über zwei Jahre die landesweite Bildungsoffensive „Wert der Vielfalt“ durch. Ziel war die Entwicklung neuer pädagogischer Bausteine zur Biodiversität.

Die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) Nordrhein-Westfalen hat in den letzten beiden Jahren eine landesweite Bildungsoffensive unter dem Titel „Wert der Vielfalt“ durchgeführt. Ziel war die Entwicklung neuer pädagogischer Bausteine zur Biodiversität im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. An der Konzeption und Durchführung des Projekts waren neben UmweltbildnerInnen aus der ANU auch ExpertInnen aus staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen beteiligt. Inhaltlich wurde das komplexe Thema Biodiversität in vier Themengruppen aufgeteilt. Zu diesen Teilthemen entstanden je vier Bildungsmodule für Zielgruppen vom Kindergarten- bis zum Seniorenalter. Insgesamt wurden 16 Bausteine für globales Lernen entwickelt, erprobt und dokumentiert. Sie werden nun in einer 86-seitigen Farbbroschüre ausführlich beschrieben und durch Arbeitsblätter, Materialien und Darstellungen auf einer beiliegenden CD ergänzt.

Boden und Bodenleben: Artenverlust durch die Futtermittelproduktion

Im Teilthema Boden und Bodenleben greifen zwei Module den Artenverlust durch die Bodenzerstörung für die Futtermittelproduktion und die globalen Agrarverflechtungen am Beispiel des Sojaanbaus in Brasilien auf. Die „brasilianische Bodentiere besucht, belegt, dass dieses komplexe Thema auch schon mit Grundschulern und in vereinfachter Abwandlung sogar im Vorschulalter bearbeitet werden kann. Das zweite Bodenmodul wurde für Jugendliche und Erwachsene entwickelt und spricht auch das eigene Konsumverhalten an. Das Modul 3 zum Thema Boden befasst sich mit den Bodenschätzen und beschreibt für die Zielgruppe Jugendliche

und Erwachsene den Artenverlust durch Boden- und Landschaftsveränderung am Beispiel des Steinkohlebergbaus. Im vierten Bodenmodul werden für die älteren SchülerInnen der Sekundarstufe I die Auswirkungen des Flächenverbrauchs auf die Artenvielfalt beleuchtet, indem an drei Standorten mit unterschiedlichem Versiegelungsgrad Pflanzen und Tierwelt untersucht werden.

Klima und biologische Vielfalt: Eisbär- und WeltraumGeburtstag

Im Teilthema Klima und biologische Vielfalt wird mit dem Modul „EisbärGeburtstag“ Kindern im Alter von fünf bis sieben Jahren das Abschmelzen der Eismassen am Nordpol in spielerischer Form vermittelt. In einem weiteren Klimamodul für Vor- und Grundschule „Regenwald für uns alle“ wird der Dschungel nicht nur in seiner ganzen Schönheit vorgestellt, sondern auch am Beispiel von Produkten unseres täglichen Lebens. Modul 7 beleuchtet den Wert des Regenwaldes speziell für die Zielgruppe der Sekundarstufe I und II. Unter dem Titel „WeltraumGeburtstag“ wird für Kinder zwischen acht und zwölf Jahren der Klimawandel der Erde aus der Perspektive von Astronauten behandelt.

Fremdarten und Nutzpflanzen: Artenvielfaltpicknick und Neobiota-Koffer

Das erste Modul des Teilthemas Fremdarten und Nutzpflanzen geht in Form einer interaktiven Exkursion durch unsere Kulturlandschaft der Frage nach: Was ist biologische Vielfalt? SchülerInnen ab Klasse 10 und Erwachsene erleben hierbei verschiedene Ökosysteme und Artenvielfalt in der Kulturlandschaft sowie eine Arten- und Sortenvielfalt am Beispiel des Kartoffel- und Getreideanbaus.

Das zehnte Modul der Bausteinsamm-

lung befasst sich unter dem Titel: „Wer zuerst kommt ... Industrienatur und Artenvielfalt auf der Kokerei Hansa“ mit der Artenvielfalt auf Industriebrachen. Es wendet sich an erwachsene Einzelbesucher und Gruppen, die an einer Führung teilnehmen. „Fremde Arten hier im Garten – Artenvielfaltpicknick“ heißt eine weitere Bildungseinheit für Erwachsene und Jugendliche, die sich mit einem Garten in einer ökologischen Kleingartenanlage befasst. Der „Neobiota-Koffer“ stellt in einem anderen Modul für das 5. bis 10. Schuljahr „fremde Arten“ auf Industriebrachen und an Flussläufen wie etwa der Ruhr vor.

Wald als Ressource: Über den Luchspfad ins Luchsland

Das Teilthema Wald als Ressource startet mit dem Modul „Der Luchs kehrt zurück – über den Luchspfad ins Luchsland NRW“. Hierbei gehen SchülerInnen des 3. bis 6. Schuljahres der Frage nach: Wie müsste eine Landschaft bei uns aussehen, damit der Luchs wieder heimisch werden kann? In einem anderen Modul für Vor- und Grundschulen wird anhand der Waldameise und der Fledermaus erlebbar gemacht, dass Strukturvielfalt Artenvielfalt schafft.

Das Modul 15 berichtet über „Waldprodukte aus der Einen Welt“ am Beispiel von Eiche, Gummibaum, Brombeere und Kakaopflanze. Dieser Baustein wurde für die „Generation 60 plus“ konzipiert und veranschaulicht die regionale Bedeutung unserer Wälder für die Artenvielfalt. Die Reihe der Bausteine für globales Lernen schließt mit dem 16. Modul „Totholz – ein Stoff, aus dem die Vielfalt lebt“. Das Unterrichtsmaterial für Jugendliche und Erwachsene rückt die vielen Artengruppen, die im und vom Totholz leben, ins Blickfeld und schließt damit den Kreis des Lebens.

[Georg Tenger]

▷ Broschüre: Wert der Vielfalt. ANU-Schriftenreihe Band 14, Dorsten 2008, 86 S. + CD-ROM, 5,- € inkl. Versand. Hrsg./Bezug: ANU NRW, c/o Biologische Station, Im Höltken 11, D-46286 Dorsten, Fax +49 (0)2369 / 77607, E-Mail: tenger.biostation-re@t-online.de, www.anu-nrw.de

AUS ANU UND UMWELTZENTREN

ANU-Bundesverband gibt Journal zur biologischen Vielfalt heraus

□ Auf den Internetseiten der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ findet sich als neue Rubrik das „BNE-Journal“. Hier veröffentlichen wechselnde Herausgeber aktuelle Beiträge zur Bildung für nachhaltige Entwicklung. Nach den Themen „Bildung für nachhaltige Entwicklung international“ und „Kulturelle Vielfalt“ hat der ANU-Bundesverband anlässlich der UN-Biodiversitätskonferenz als dritte Ausgabe „Biologische Vielfalt und Bildung für nachhaltige Entwicklung“ herausgegeben. Berichte aus der Praxis und Good-Practice-Beispiele machen deutlich, dass das Thema vielfältig und lokal erlebbar ist. Fachleute wie Jürgen Wolter, Manfred Niekisch und Susanne Gura beleuchten globale Aspekte und berichten über spannende Projekte. Die Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz Beate Jessel stellt die Bedeutung von Bildung und Information in der nationalen Biodiversitätsstrategie vor.

- ▷ www.bne-journal.de
- ▷ www.bne-portal.de

ANU-Bundestagung 2008: Der Zukunft das Wasser reichen

□ Wasser ist das diesjährige Thema der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Es steht daher auch im Mittelpunkt der ANU-Bundestagung 2008 „Der Zukunft das Wasser reichen“, die vom 20. bis 22. Oktober in der Evangelischen Akademie Tutzing am Starnberger See (Oberbayern) stattfinden wird. Die Veranstaltung soll den Bogen schlagen vom Wasser als kulturellem Gut zum Wasser als materiellem Gut. Neben Vorträgen und einer Zusammenschau vielfältiger Projekte werden Workshops und ein „Markt der Möglichkeiten“ angeboten. Die bundesweite Fachtagung wird organisatorisch von der ANU Bayern und dem Bayerischen Umweltministerium unterstützt.

- ▷ www.umweltbildung-in-bayern.de

20 Jahre Otter-Zentrum Hankensbüttel

□ Im Mai 1988 öffnete das Otter-Zentrum seine Pforten. Es ist kein Zoo, kein Freizeitpark und auch kein Museum, sondern von jedem etwas. Über 1,6 Millionen Menschen besuchten seitdem Otter, Dachs und Co. Seit der Anerkennung als Regionales Umweltbildungszentrum genießen jährlich viele Tausend Schulkinder hier einen praxisnahen Unterricht. In Experimentier- und Erlebnisbereichen können Erwachsene und Kinder Ausschnitte aus der faszinierenden Welt dieser heimischen Tiere erleben. Als Motor einer nachhaltigen Regionalentwicklung führte das Otter-Zentrum viele regionale Projekte mit Partnern aus Land- und Forstwirtschaft, Tourismus und Unternehmen durch.

- ▷ www.otterzentrum.de

Biosphärenreservat Spreewald gründet Umweltbildungsnetzwerk

□ Auf Initiative des Biosphärenreservats Spreewald wurde im März in Lübbenau ein regionales Netzwerk für Umweltbildung gegründet. Die seit vielen Jahren in dem Großschutzgebiet agierenden Partner wollen so die Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Region bündeln und weiterentwickeln. Rund 30 Akteure, darunter Schullandheime, Jugendherbergen, Vereine, Privatpersonen und kommunale Einrichtungen, arbeiten künftig bei der außerschulischen Umweltbildung zusammen. Dabei sollen neue Qualitätsmaßstäbe entwickelt werden und die Zusammenhänge zwischen biologischer Vielfalt und nachhaltiger Landnutzung stärker in die Bildungsprogramme und Angebote einfließen.

- ▷ Biosphärenreservat Spreewald, www.mluv.brandenburg.de (Behörden – GSG)

NaturGut Ophoven startet internationales Bildungsprojekt

□ Gemeinsam mit dem Bildungsinstitut im polnischen Racibórz (Ratibor), der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg und der Universität

Daugavpils (Dünaburg) in Lettland startete das NaturGut Ophoven bei Leverkusen das zweijährige EU-Projekt „Inspire“. Es soll die Themen Erneuerbare Energien und Klimawandel europaweit an Schüler vermitteln und Grundlagen für eine stärkere Vernetzung von schulischem und außerschulischem Lernen schaffen. Für die Aus- und Fortbildung von Lehrern sowie für das nicht-formale Lernen sollen neue Impulse gegeben und innovative Unterrichtseinheiten entwickelt werden. In einem weiteren Projekt „Bürger für Europa“ arbeitet das NaturGut Ophoven bereits seit Anfang April an einer besseren Zusammenarbeit dreier Partnerstädte.

- ▷ www.naturgut-ophoven.de

SCHWERPUNKT: DRAUSSEN UNTERWEGS

Klimatour per Fahrrad

□ Jugendliche im Alter von zwölf bis 18 Jahren fahren nicht nur mit dem Fahrrad zur Schule, sie benutzen es auch in ihrer Freizeit. Dadurch leisten sie einen großen Beitrag sowohl für ihre Gesundheit als auch für das Klima. Der Verkehrsclub Deutschland (VCD) hat deshalb mit Unterstützung des Bundesverkehrsministeriums die Kampagne „FahrRad! Fürs Klima auf Tour“ gestartet. Ein Internetportal spornt die Jugendlichen an, Fahrradkilometer zu sammeln, damit sie auf der virtuellen Radtour durch Deutschland zügig vorankommen, Exkursionen in europäische Metropolen unternehmen, an Gewinnspielen teilnehmen und eigene Aktionsideen entwickeln. Die eingesparte CO₂-Menge wird durch eine „Klima-Waage“ angezeigt.

- ▷ www.klima-tour.de

Klimawanderungen für alle Schulstufen

□ Das Klima ist für viele Menschen abstrakt und wenig fassbar. Auf einer Wanderung im Wald können Exkursionsteilnehmer das Klima erlebnishaft wahrnehmen und persönliche Bezüge dazu herstellen.

An verschiedenen Stationen werden Aktivitäten wie Spiele, Beobachtungen und Diskussionen angeboten. Schüler der Unterstufe erleben zum Beispiel Bäume bei Wind und Wetter, die Mittelstufe ist dem Klima auf der Spur, während Oberstufe und Erwachsene auf der Waldexkursion Klimawandel und Treibhauseffekt entdecken. Die Klimawanderungen wurden im Auftrag der Naturschutzfachstelle Stadtökologie Baden (Schweiz) am Beispiel des Badener Stadtwaldes konzipiert. Sie lassen sich aber in jedem anderen Wald genauso durchführen. Handreichungen können im PDF-Format aus dem Internet heruntergeladen werden.

- ▷ www.klimawanderungen.ch/downloads/Klimadossier_Unterstufe.pdf (2 MB)

Subterra – Bodenerlebnispfad in Güstrow

□ Der Erde unter die Haut geschaut: Im unterirdischen Bodenlabyrinth wie auch auf dem Bodenlehrpfad können Besucher aktiv werden und teils sogar kleine Experimente durchführen. Wie entstehen Bodenarten? Was ist Torf? Wer lebt im Boden und was machen dort Regenwürmer und Bakterien? Eine abenteuerliche Reise ins Erdreich, die durchs Moor an einer Moorleiche vorbeiführt.

- ▷ www.nup-guestrow.de/subterra.0.html

Schulwanderungen nur in die Natur!

□ Die Deutsche Wanderjugend sieht im Schulwandern drei wichtige Perspektiven des kindlichen und jugendlichen Lebensbereichs vereint: Es vermittele Naturkontakte, trage durch natürliche Bewegung zu einer gesunden Lebensführung bei und fördere Sozialkompetenzen und Verantwortungsgefühl. Zwar empfiehlt die Kultusministerkonferenz Schulwanderungen und fast jedes Bundesland hat einen Erlass dazu veröffentlicht, der vier bis fünf Wandertage pro Jahr vorsieht. Der Schulalltag jedoch sieht in der Regel anders aus. Wandertage werden nicht selten als touristisch anmutende Klassenfahrten, Kinobesuche und Ähnliches zweckentfremdet. Um das

zu ändern, hat die Wanderjugend ein Positionspapier zum „Schulwandern als Chance für nachhaltiges Lernen und Handeln“ veröffentlicht.

- ▷ Positionspapier: www.wanderjugend.de

Themenwege durch die Schweiz

□ Das Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Wädenswil hat in einer Internetdatenbank erstmals zahlreiche Planetenwege, Geologiepfade, Waldlehrpfade und Industriepfade aus der gesamten Schweiz versammelt. Die Datenbank bietet zu jedem Eintrag neben Grundinformationen auch eine Geländekarte und weiterführende Links.

- ▷ www.themenwege.unr.ch

Lehrpfade-Portal für Österreich

□ Auch für Österreich gibt es eine Internetdatenbank mit Beschreibungen von zahlreichen österreichischen Lehrpfaden, Themen- und Erlebnispfaden. Sie können sowohl thematisch als auch nach der Art des Lehrpfades und der Eignung für bestimmte Zielgruppen oder nach Bundesländern sortiert werden.

- ▷ www.lehrpfade.lebensministerium.at

NEUE MATERIALIEN

Der Wald in uns

□ „Der Wald in uns“ ist eine bunte, lezenswerte Zusammenstellung sachlicher, literarischer und künstlerischer Beiträge über den Wald als Gefühlswelt in uns und als reales Erlebnis um uns herum. Das Buch gibt die Ergebnisse der Arbeit zweier regionaler Netzwerke in Münster und Göttingen wieder: Videospots, Texte, Landart- und Ausstellungsobjekte. Daneben kommen namhafte Autoren zu Wort. Eingefordert werden neue Denkansätze zum Waldverständnis: weg vom Wald als Holzacker und verfügbare Naturressour-

ce, hin zu einer Empathie mit dem Wald als lebendigem Organismus und zu einer nachhaltigen Bewirtschaftung.

- ▷ Mars, E. M.; Hirschmann, M. (Hrsg.): Der Wald in uns. Nachhaltigkeit kommunizieren. oekom, München 2008, 128 S. + CD-ROM, 19,90 €, ISBN 978-3-86581-087-8

Ohne Moos was los?

□ In einer 130-seitigen Broschüre gibt Michael Zschiesche vom Unabhängigen Institut für Umweltfragen (UfU) in Berlin Tipps, wie kleine und mittlere Nichtregierungsorganisationen (NGOs) ohne eigenes Budget mehr freies Geld beschaffen können. Sie verdeutlicht, dass ernsthaftes Fundraising fast immer zugleich Veränderung und Organisationsentwicklung bedeutet. In einem allgemeinen Teil werden deshalb die Bezüge zur Organisationsentwicklung aufgezeigt und praxisnah aus der Sicht kleiner und mittlerer (Umwelt-) NGOs beschrieben.

- ▷ Zschiesche, M.: Ohne Moos was los? Fundraising und Organisationsentwicklung am Beispiel kleinerer Umwelt-NGOs. UfU, Berlin 2007, 140 S., 12,- €. Bezug: www.ufu.de/shop (Suchen nach: Moos)

Dokumentation der 2. NUN-Konferenz

□ Hamburg hat eine farbige Zusammenfassung der 2. Konferenz der norddeutschen Partnerschaft (NUN) zur UN-Dekade BNE herausgegeben. Der achtseitige Sonderdruck erschien in der Reihe „Lernen bewegt Welten“ und kann kostenlos angefordert oder aus dem Internet heruntergeladen werden. Er stellt unter anderem wichtige Aussagen der Hauptvorträge von Prof. Dr. Gerhard de Haan und Prof. Dr. Heinke Schlünzen vor, berichtet über die Ergebnisse der Arbeitsgruppen zu allen Bildungsbereichen und bietet eine Auswahl von Praxisbeispielen aus Norddeutschland.

- ▷ BSU Hamburg (Hrsg.): NUN-Konferenz 2007 in Hamburg. Klimaschutz lernen. Hamburg 2008, 8 S., kostenlos. Download (850 kB): www.kurzlink.de/nun-konferenz-07.pdf

WEITERBILDUNG

Bachelor-Studiengang Umweltpädagogik

□ Im Wintersemester 2008/2009 startet erstmals in Österreich ein Bachelor-Studiengang Umweltpädagogik. In einem sechssemestrigen Präsenzstudium an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik in Wien erwerben die Studierenden neben persönlichen Schlüsselkompetenzen eine breite fachliche Qualifikation in den Bereichen Umwelt, nachhaltige Entwicklung und Pädagogik.

▷ www.agrarumweltpaedagogik.ac.at

Kindergarten im Wald

□ Ab Oktober bietet die Naturschule Freiburg e.V. die neunmonatige berufs begleitende Weiterbildung „Kindergarten im Wald“ an. Die Seminare finden über sechs Wochenenden verteilt in der Freiburger Umgebung statt. Die Weiterbildung richtet sich an TeilnehmerInnen mit pädagogischer Berufsausbildung und schließt mit einem qualifizierten Zertifikat ab.

▷ www.naturschule-freiburg.de

VERSCHIEDENES

Beratung 24 Stunden nonstop

□ Am 7. Juli gibt es kostenlose Nachhilfe in Marktwirtschaft für Non-Profit-Organisationen und sozial-kreative Unternehmensgründer im SelfHub-Zentrum in Berlin-Kreuzberg. Die seit Kurzem in Berlin ansässige Firma Stratum bietet im Rahmen der Standortkampagne „Deutschland – Land der Ideen“ einen 24-stündigen Informations- und Beratungsevent unter dem Motto „Sind wir nicht alle Unternehmer?“. In Kurzpräsentationen, Beratungsecken und an praktischen Beispielen werden Themen wie Geschäftskonzepte, Finanzierung, Marketing, Steuern, Mitarbeitergewinnung, Unternehmensstrategie oder Work-Life-Balance beleuchtet. Eingeladen sind kreative, sozial engagierte, glo-

bal denkende und umweltbewusste junge Menschen, die sich selbstständig machen wollen.

▷ www.stratum-consult.de

Arte sostenibile – Kunst und Nachhaltigkeit

□ Über 60 KünstlerInnen aus 16 Ländern zeigen noch bis zum 30. August im Aquadrom von Bad Urach am Rande der Schwäbischen Alb ihre Positionen zu Arten- und Ressourcenschutz, nachwachsenden Rohstoffen, erneuerbaren Energien, Generationengerechtigkeit und Entwicklungszusammenarbeit. Das Projekt wurde als Dekade-Projekt ausgezeichnet. Weitere geplante Ausstellungsorte sind Dessau, Berlin, Bonn und Ihlienworth im Landkreis Cuxhaven.

▷ www.arte-sostenibile.org

Öko-Ferienjobs in Österreich

□ Kühe hüten auf der Alm, nachts am griechischen Strand Schildkrötenester sichern oder Wölfe in der russischen Taiga beobachten: Auch das können Ferienjobs sein. Das Forum Umweltbildung bietet Alternativen zu den üblichen Sommerpraktika im In- und Ausland an. Die Datenbank steht, nachdem sie viele Jahre als Broschüre erschien, nun gratis im Internet. Auch Erlebnisberichte und Fotos können eingestellt werden. Das Angebot richtet sich an alle – Jugendliche, Studenten, Mütter mit Kindern oder Rentner.

▷ www.oekoferienjobs.at

UMWELTBILDUNG-TERMINKALENDER

Weitere aktuelle Termine: www.umweltbildung.de. Stellen Sie Ihre Termine dort selbst kostenlos ein!

02.07., Dresden (D)

Bildung für die Zukunft. Nachhaltigkeitsstrategie im Freistaat Sachsen unter Mitwirkung der Lokalen Agenda 21

▷ www.lanu.de

07.–09.07., Tour durch Bayern (D)

Fortbildung zum Fachberater Naturerlebnisräume

▷ www.reinhard-witt.de

07.–18.07., Ganzlin/Mecklenburg (D)

Gestalter für Lehmputze (HWK)

▷ www.fal-ev.de

11.–13.07., Berlin (D)

Veränderungsmoderation

▷ www.tuwas.net

12.–13.07., Königsdorf/Oberbayern (D)

Aben(d)teuer im Dunkeln. Nachtaktionsspiele

▷ www.burgschwaneck.de

14.–17.07., Engelberg (CH)

Für das Leben lernen. Sommerakademie für Fachleute der non-formalen Bildung

▷ www.infoklick.ch/sommerakademie

17.–19.07., Freising bei München (D)

Impro-Moderation

▷ www.tuwas.net

18.–20.07., rund um Brügge und Gent (B)

Gartenreise Flandern

▷ www.bszwillbrock.de

20.–24.07., Nationalpark Bayerischer Wald (D)

Naturfotografie. Workshop

▷ www.waldzeit.de

24.–29.07., Benediktbeuern/Oberbayern (D)

Erlebnissommer. Vorschläge für erlebnis- und naturpädagogische Schullandaufenthalte

▷ www.hmvlv.de

Impressum ökopädNEWS

Herausgeber

ANU

Arbeitsgemeinschaft
NATUR- UND UMWELTBILDUNG
Bundesverband e.V.

Redaktion

Jürgen Forkel-Schubert (verantwortlich),

jfs@oekopaednews.de;

Birgit Paulsen, Webmaster, netzwerk@anu.de

ANU-Bundesverband Deutschland e.V.,

Philipp-August-Schleißner-Weg 2, D-63452 Hanau,

Tel. +49 (0)6181 / 1804778, bundesverband@anu.de,

www.umweltbildung.de